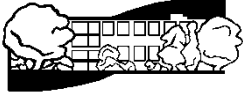




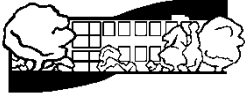
**Unterrichtseinheit „Richtig schreiben-Fehler erkennen und vermeiden“**

<p><b>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</b>  <u>Sprechen und Zuhören</u>          Die Lernenden können Rede- und Gesprächssituationen dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht mitgestalten und reflektieren.  <u>Schreiben</u>          Die Lernenden können Texte im Rahmen einer kommunikativen Schreibkultur dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht gestalten und reflektieren.  <u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren</u>          Die Lernenden können die Funktion von Sprache reflektieren, mit Sprache experimentieren, sie mit geeigneten Verlängerungs- und Ableitungsproben untersuchen.</p> <p><b>Überfachliche Kompetenzen:</b>          Personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung, mit Fehlern umgehen können)          Lernkompetenz (Problemlösekompetenz)</p>	<p><b>Inhaltliche Konzepte:</b>          Normen und Wandel</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>          Schreibnormen</p>	
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b>          Unsere Lernenden können...          -Rechtschreibstrategien (lautgetreues Sprechen und Schreiben, konzentriertes Schreiben nach mündlichen und schriftlichen Vorlagen, Wörter verlängern, Ableitungsproben anwenden, verwandte Wörter suchen) reflektieren und nutzen.          -mit Wörtern, Sätzen und Texten spielerisch umgehen.          -gesprochene und geschriebene Sprachen anhand von Merkmalen unterscheiden.          -Wörter mithilfe von Verlängerungs- und Ableitungsprobe untersuchen.          -rechtschreibwichtige Wörter (Ausnahmen) einüben und normgerecht schreiben.          -Rechtschreibregeln mit zunehmender Sicherheit anwenden.          -eigene und fremde Texte nach Fehlern kontrollieren.</p>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b>          Fordern und Fördern –          Rechtschreibtraining          -Kurze und lange Vokale unterscheiden          -Doppelte Konsonanten          -Dehnung (Wörter mit h und Wörter mit langem i)          -S-Laute          -Lernwörter</p>	<p><b>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</b>          - verschiedene Übungsdiktate          - zugehörige Rechtschreibübungen</p>



**Unterrichtseinheit „Einen persönlichen Brief verfassen“**

<p><b>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</b></p> <p><u>-Sprechen und Zuhören</u> Die Lernenden können Rede- und Gesprächssituationen dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht mitgestalten und reflektieren.</p> <p><u>-Schreiben</u> Die Lernenden können Texte im Rahmen einer kommunikativen Schreibkultur dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht gestalten und reflektieren.</p> <p><b>Überfachliche Kompetenzen:</b></p> <p>-Kommunikationskompetenz (Zuhören, angemessenes Reagieren auf Nachfragen) -Sozialkompetenz (Kleingruppenarbeit, Schreibkonferenz)</p>	<p><b>Inhaltliche Konzepte:</b> Form und Gestaltung Verständigung und Auseinandersetzung</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Rede- und Gesprächsformen Schreibformen und Schreibstrategien</p>	
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b> Unsere Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Erlebtes, Erfundenes, Gedanken und Gefühle sowie die persönliche Bedeutung dessen für andere nachvollziehbar in Worte fassen.</li> <li>-die Erlebnisse der anderen L verfolgen, nachvollziehen und sich darauf beziehen.</li> <li>-ihre Briefe zunehmend strukturiert und nach Schwerpunktthemen geordnet schreiben.</li> <li>-Texte sauber und ordentlich sowie formal strukturiert schreiben.</li> <li>-ihren Schreibprozess mithilfe einer Checkliste organisieren und strukturieren und ihn anschließend mithilfe der Checkliste kriterienorientiert überprüfen und verändern.</li> <li>-reale Ereignisse aus der Schule und Umgebung in einem Brief wiedergeben.</li> <li>-sich in ihren Briefen auf verschiedene Adressaten beziehen (Lehrer, Verwandte, Freunde)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die L berichten mündlich über ihren Schulalltag und erste Erfahrungen an der neuen Schule.</li> <li>2) Die L verschriftlichen ihre gesammelten Erfahrungen in Briefform.</li> <li>3) Die L überarbeiten ihre Briefe.</li> <li>4) Die L gestalten den Briefumschlag korrekt.</li> </ol>	<p><b>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</b></p> <p>Verwendung einer Checkliste in Einzelarbeit und Schreibkonferenzen sowie eines korrespondierenden Erwartungshorizontes bei der Korrektur der Klassenarbeit.</p>



## Unterrichtseinheit „Jugendbuch zum Thema Ausgrenzung“

### **Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:**

#### Lesen und Rezipieren- mit literarischen Texten umgehen

Die Lernenden können literarische Texte (Romane) selbstbestimmt nutzen, sich differenziert mit deren Strukturen, Bedeutungen und ihrer Relevanz auseinandersetzen und sich anderen dazu mitteilen.

#### Schreiben

Die Lernenden können Texte im Rahmen einer kommunikativen Schreibkultur dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht gestalten und reflektieren.

#### Sprechen und Zuhören

Die Lernenden können Rede- und Gesprächssituationen dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht mitgestalten und reflektieren.

### **Überfachliche Kompetenzen:**

-Personale Kompetenz

*Selbstwahrnehmung*

-Sozialkompetenz

*Soziale Wahrnehmungsfähigkeit*

*Rücksichtnahme und Solidarität*

*Gesellschaftliche Verantwortung*

*Umgang mit Konflikten*

*Interkulturelle Verständigung*

### **Inhaltliche Konzepte:**

Verständigung und Auseinandersetzung

Form und Gestaltung

### **Inhaltsfelder:**

Schreibformen und Schreibstrategien

Rede- und Gesprächsform

Lese- und Rezeptionsstrategien

**Inhaltsbezogene Kompetenzen:****Unsere Lernenden können:**

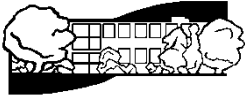
- zu einem im Unterricht bearbeiteten literarischen Werk nach produktionsorientierten Schreibansätzen Texte verfassen
- eigene und fremde Texte auf Basis von erarbeiteten Kriterien reflektieren
- Inhaltsangaben anfertigen
- Aussagen mit Textstellen belegen
- individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen
- Verhalten und Eigenschaften von Figuren/Personen in Texten/Medien beschreiben,
- Handlungszusammenhänge in Texten/Medien beschreiben und hinterfragen
- Konflikte und deren Ausgestaltung in literarischen Texten aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen
- Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen
- Verhalten und Handlungsmotive von Figuren in Texten beurteilen
- eine vorgegebene Rolle einnehmen und szenisch umsetzen
- Texte in andere Darstellungsformen übertragen (z.B. Dialoge)

**Inhaltliche Konkretisierung:**

Ganzschrift (Lektüre zum Thema Ausgrenzung und Minderheiten, z.B. Milchkafe und Streuselkuchen)  
-Rollenspiele, Standbilder, Tagebuch schreiben, Briefe verfassen  
Figurenanalyse und -konstellation, Methoden zur Textstrukturierung, Kriterien zur Textüberarbeitung

**Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:**

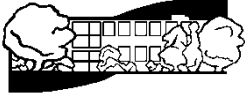
- Thema Ausgrenzung
- eventuell fächerübergreifender Unterricht



**Unterrichtseinheit „Märchen“**

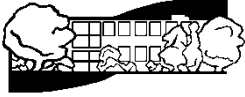
<p><b>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</b>  <u>Lesen und Rezipieren- mit literarischen Texten umgehen</u>          Die Lernenden können die Strukturen von Märchen erkennen und deren Bedeutungen und ihrer Relevanz nachvollziehen und sich anderen dazu mitteilen.  <u>Schreiben</u>          Die Lernenden können ein eigenes Märchen gestalten und reflektieren.  <u>Sprechen und Zuhören</u>          Die Lernenden können Rede- und Gesprächssituationen dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht mitgestalten und reflektieren.</p> <p><b>Überfachliche Kompetenzen:</b>          Personale Kompetenz          Kommunikationskompetenz</p>	<p><b>Inhaltliche Konzepte:</b>          Form und Gestaltung          Verständigung und Auseinandersetzung          Funktion und Wirkung</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>          Schreibstrategien          Lese- und Rezeptionsstrategien          Schreibformen          Text-/Medienform</p>	
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b>  <b>Unsere Lernenden können...</b>          -gattungs- und textsortenspezifische Kennzeichen von Märchen für das Textverständnis nutzen          -Märchen sinnverstehend lesen          -individuelle Vorstellungen und Empfindungen, die beim Lesen/Rezipieren entstehen, zum Ausdruck bringen          -Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Märchen erklären          -Empfindungen von Figuren/Personen in Märchen reflektieren          -Figuren/Personen in Märchen charakterisieren          -Beziehungen zwischen literarischen Figuren untersuchen          -Verhalten und Handlungsmotive von Figuren/Personen in Märchen beurteilen          -Konflikte und deren Ausgestaltung in Märchen aufzeigen und in Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen</p>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b>           Klassische Märchen          Moderne Märchen</p>	<p><b>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</b>           fakultativ:          -ein gemeinsames Endprodukt der Lerngruppe (z.B. eine Märchensammlung) erstellen          -Diagnoseinstrumente zur Selbsteinschätzung (Checkliste, Selbsteinschätzungsbögen...) einsetzen          -Planungsstrategien (Cluster, Mind-Mapping, Tabelle) einführen und erproben</p>

<ul style="list-style-type: none"><li>-ein eigenes Märchen gemäß den im Unterricht erarbeiteten Textsortenmerkmalen verfassen</li><li>-den Märcheninhalt vorstrukturieren und diese Strukturierung während des Schreibens als Hilfsmittel nutzen</li><li>-mithilfe von Schüler- und Lehrerrückmeldungen (Checklisten) Schwächen in selbst verfassten Märchen auf den Ebenen der Orthografie, der Wortwahl, der Grammatik und des logischen Aufbaus identifizieren und überarbeiten</li><li>-ihren eigenen Lernprozess und Lernzuwachs in Bezug auf das Schreiben von Märchen bewerten und sich Ziele für die Weiterarbeit setzen.</li></ul>		
---	--	--



**Unterrichtseinheit „Nomen“**

<p><b>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</b>  <u>Schreiben</u>          Die Lernenden können Texte im Rahmen einer kommunikativen Schreibkultur dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht gestalten und reflektieren.  <u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren</u>          Die Lernenden können die Funktion von Sprache reflektieren, mit Sprache experimentieren und Nomen und ihre Ersatzwörter erkennen und unterscheiden.</p> <p><b>Überfachliche Kompetenzen:</b>          Personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung, mit Fehlern umgehen können)          Lernkompetenz (Problemlösekompetenz)</p>	<p><b>Inhaltliche Konzepte:</b>          Normen und Wandel          Form und Gestaltung</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>          Sprachformen und -strukturen          Sprachnormen</p>	
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Unsere Lernenden können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-grundlegende Fachbegriffe verwenden (z.B. Nomen und Präpositionen)</li> <li>-Nomen mithilfe geeigneter Proben und Verfahren untersuchen und erkennen (z.B. Artikelprobe)</li> <li>-einen Artikel einem Nomen zuordnen</li> <li>-das grammatikalische Geschlecht eines Nomens erkennen</li> <li>-die Pluralform eines Nomens bilden</li> <li>-alle 4 Fälle (Kasus) unterscheiden und bestimmen sowie die Kasusfrage bilden</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Sachtexte und eigene Texte nach Nomen untersuchen</li> <li>-freies Schreiben</li> <li>-Übungsdiktat</li> </ul>	<p><b>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Übungsdiktate</li> <li>- zugehörige Rechtschreibübungen</li> <li>- Anleitung zur Selbstkorrektur</li> <li>- Schreibkonferenz</li> </ul>
<p>Individuelle Unterrichtsgestaltung</p>		



## Unterrichtseinheit „Tiere beschreiben“

<p><b>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</b></p> <p><u>-Schreiben</u> Die Lernenden können Texte im Rahmen einer kommunikativen Schreibkultur dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht gestalten und reflektieren.</p> <p><u>-Lesen</u> Die Lernenden können Sachtexte lesen und verstehen und sich mit deren Strukturen und Bedeutungen auseinandersetzen und sich anderen dazu mitteilen.</p> <p><b>Überfachliche Kompetenzen:</b></p> <p>-Kommunikationskompetenz (Zuhören, angemessenes Reagieren auf Nachfragen) -Sozialkompetenz (Kleingruppenarbeit, Schreibkonferenz)</p>	<p><b>Inhaltliche Konzepte:</b> Form und Gestaltung Verständigung und Auseinandersetzung</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Textformen Schreibformen und Schreibstrategien</p>	
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Unsere Lernenden können...</b></p> <p>-Informationen aus einer Tierbeschreibung und/oder einem Tierbild systematisch ordnen und zusammenführen sowie die Informationen stichwortartig in Form eines Steckbriefes anordnen. -ihre Tierbeschreibungen in einem Fließtext (Suchmeldung) zunehmend strukturiert und nach Schwerpunktthemen geordnet schreiben. -mithilfe von passenden Adjektiven und treffenden Verben die Tiere anschaulich und genau beschreiben. - zunehmend mithilfe von Rechtschreibstrategien die Tierbeschreibung überprüfen.</p>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Die L sammeln Informationen für einen Steckbrief.</li> <li>2) Die L legen nach sinnvoller Reihenfolge und geordneten Kriterien einen Steckbrief an.</li> <li>3) Die L beschreiben die Tiere anschaulich und genau in einer Suchmeldung.</li> <li>4) Die L überarbeiten ihre Tierbeschreibungen.</li> </ol>	<p><b>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</b></p> <p>Verwendung einer Checkliste in Einzelarbeit und Schreibkonferenzen sowie eines korrespondierenden Erwartungshorizontes bei der Korrektur der Klassenarbeit.</p>



<ul style="list-style-type: none"><li>-verstärkt die eigene Tierbeschreibung sowie solche ihrer Mitschüler mithilfe einer Checkliste überprüfen und korrigieren.</li><li>-die Schreibabsicht und den Adressaten klären und daran orientiert die Tierbeschreibung verfassen.</li><li>-sich mithilfe verschiedener Lexikoneinträgen, Bildern...so informieren, dass sie mithilfe dieser Informationen eine erfolgsversprechende Suchmeldung verfassen können.</li></ul>		
---	--	--